



Vereine/Verbände

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
 Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
 Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayr@zugerzeitung.ch
 Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg.
 Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa.
 Lesemarkt: Bettina Schibli und Christine Bolt.
 Adresse: Malihofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.
 Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor); Rahel Hug (rh, stv. Chefredaktorin); Christopher Gilb (cg, Reporter); Charly Keiser (kk, Reporter), Ressort Kanton/Stadt; Andrea Muff (mua, Ressortleiterin); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg, Ressort Zuger Gemeinden); Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Blummayr (blb, Sport); Carmen Rogenmoser (cro), Cornelia Bischof (cb, Freiamt); Vanessa Varisco (vv, Volontariat). Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Maria Schmid (ms).
 Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem), Stv. Chefredaktion: Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin Online).
 Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Sasa Rasic (ras, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger Zeitung).
 Ressortleiter: Alexander von Däniken (avd, Kanton); Kari Kälin (kk, Politik); Robert Knobel (rk, Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournal); Hans Graber (hg, Leben); Regina Grütter (reg, Apéro/Kino); Lene Horn (lh, Foto/Bild).
 Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.
 Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch
 Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Malihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.
 Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.
 Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 44.– pro Monat oder Fr. 488.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).
 Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.
 Eine Publikation der
ch media

Zwei Stars zu Gast

Turnerchränzli Dank des Engagements des STV Unterägeri fand das Format «Wetten, dass» erstmals in der Ägerihalle statt: Mit Saalwetten, die es in sich hatten.

«Thomas Gottschalk» und «Michelle Hunziker» eröffneten die beliebte Sendung mit Saalwetten, die es in sich hatten: Am Freitagabend sollten die Musiker der Feldmusik, die die zahlreich erschienen Gäste mit köstlichem Essen bedienten und am Schluss der Sendung mit ihren Instrumenten auftraten, einen rockigen Song spielen. Am Samstagabend wettete «Thomas», dass es einem im Publikum anwesenden Feuerwehrmann nicht gelingt, mit mindestens 15 Feuerwehrleuten in Vollmontur das Lied der Feuerwehr auf der Bühne zu singen. Ob sie wohl die Wetten gewonnen haben?

Schon im ersten Teil der Unterhaltungsshow zeigten die Kinder und Jugendlichen des STV Unterägeri ihre Talente: Während die Wikinger der einen Kinderturnriege mit ihrem Wikingerschiff und mit Helm und Schwert kämpferisch auftraten, machte die zweite Kinderturnriege Party mit Frölein Marty. Die Jungs der Jugiriegen durchliefen gekonnt einen Parcours mit Sprung- und Rollelementen, während die Breakdancer in roten T-Shirts eine heroische Tanzperformance lieferten. Die Mädchenriege 1 und 2 führen in tollen Kostümen und Pneus zu AC/DC auf der «Autobahn zur Hölle» oder begeisterten das Publikum mit tollen Sprüngen und Posen zur Musik von Alvaro Soler. Die ausdrucksstarken und tänzerisch gekonnten Auftritte der Dance



«Thomas Gottschalk» und «Michelle Hunziker» führten durch den Abend.

Bild: PD

Mix Riegen 1 und 2 waren ein Augenschmaus – und die Jugendlichen der Geräteturnriege 1 verblüfften mit atemberaubenden und turnerisch gekonnten Kunststücken am Reck. Dazwischen begrüßten die Moderatoren Tamara Henggeler, Leiterin der Dance Mix 3 Riege, als Gast auf dem Sofa. Sie brachte nicht nur «Michelle» und «Thomas» den Schuhplätler bei, sondern sie animierte das ganze Publikum zum Mittanzen. Präsidentin Valentina Calabretti nutzte die Gelegenheit als Gast der Sendung, ihre junge, sportliche Nachfolgerin Cornelia Rogenmoser Henk dem Publikum vorzustellen. Nach der Pause bot die Geräte-

turnriege 1 eine fulminante akrobatische Show mit perfekten Sprüngen während die Mädchen 2 Riege sich mit Barren und Trampolin in Szene setzten. Mit T-Bows und Volleybällen zeigten die Frauen und Männer der 55+ Riegen, wie fit und powervoll sie sind. «Thomas» und «Michelle» waren beeindruckt, wie die Seniorenriege eindrücklich präsentierte, wie man durch regelmässiges Turnen und «d'Seel la bambele la» auch im hohen Alter von bis zu 90 Jahren noch auf der Bühne auftreten kann.

Auch in der zweiten Sendehälfte zeigten die STV-Mitglieder ihre tänzerischen und humoristischen Seiten: Die Dance Mix 3

Girls traten als «bad girls» einer Streetgang auf und beeindruckten durch die Intensität in ihrem Ausdruck und die Aktivriege stellte arm-, bein- und kopflos dar, wie gefährlich Kung Fu Fighting sein kann, während die 35+ Damen und Herren eine brillante Rollschuh-Disco aufs Parkett legten. «Thomas Gottschalk» liess es sich nicht nehmen, selbst mit Rollschuhen durch den Saal zum Sofa zu rollen, um dann den Ausgang der Saalwette zu moderieren. Noch bevor feststand, ob die Feldmusik und die Feuerwehr ihre Wette gewinnen, zeigte die Geräteturnriege 2 eine grandiose Boden-turnchoreografie.

Auf eindrückliche Weise zeigte der STV Unterägeri mit seinem Chränzli-Organisationsteam, allen Leitern und Leiterinnen und unzähligen Helfern und Helferinnen und natürlich den über 230 Kindern und 50 Erwachsenen, die auf der Bühne die Showeinlagen boten, wie gross der Zusammenhalt in einem Verein ist, damit eine solch akrobatisch und tänzerisch vielfältige, lustige, kulinarisch hervorragende Unterhaltung im Dorf geboten werden kann. Auch die Unterstützung durch Sponsoren und der Ägerihallen-Mitarbeiter sowie das Wohlwollen der Gemeinde tragen wesentlich zum Gelingen bei.

Wetten gewonnen

Und nicht zuletzt ist die Verankerung im Dorf so gross, dass auch befreundete Vereine wie die Feldmusik und die Feuerwehr alles geben, um ihre Wette zu gewinnen: Die Feldmusik rockte am Schluss der Sendung am Freitagabend den Saal, am Samstag erschienen 20 Feuerwehrleute inklusive Vollmontur, Löschwagen und Schlauch, um auf der Bühne ihr Feuerwehrlied mit Gitarrenbegleitung einem vor Begeisterung tosenden Publikum vorzusingen. Beide Abende klangen gemütlich im Foyer aus mit Musik von DJ Luke N'rex am Freitagabend und der Band «Undercover».

Für den STV Unterägeri:
Simone Braun

Scheitern heisst Chance

Zug Kürzlich lud die Zuger Wirtschaftskammer zu einem Vortrag ins Zugorama ein. Thema: «Fit für die Zukunft als Karriereerfolg».

Nach der Begrüssung durch den Gastgeber Dirk Hoffmann, CEO der V-ZUG AG, und einer Einführung ins Thema Selbstverantwortung und Motivation durch Elisabeth Arm, Vorstandsmitglied der Zuger Wirtschaftskammer, trat Riet Grass im Auditorium des Zugoramas vors Mikrofon. Und der erfolgreiche Outplacement-Berater, Buchautor und Coach vermochte die rund 120 Zuhörerinnen und Zuhörer zu fesseln: Mit gewagten Thesen, mit glasklaren Statements, mit überraschenden Fakten und zahlreichen Ratschlägen zeigte er auf, wie das Thema des Abends zu verstehen ist: «Fit für die Zukunft als Karriereerfolg» heisst laut Grass, sich auch in erfolgreichen Zeiten regelmässig zu hinterfragen und Krisen als Chancen zu verstehen. Seine eigene Geschichte und Beispiele einiger ehemaliger Mandanten nahm der Outplacement-Coach als Beweis dafür, dass Tiefschläge letztlich dazu da sind, um daraus zu lernen. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Reihe «Change als Chance», die aus der kantonalen Kampagne «Alter hat Potenzial» hervorgegangen ist.

«Sich selber kennen lernen ist das Beste, was ein Mensch für sich tun kann.» Laut Grass würden sich viel zu wenig Menschen mit sich selber auseinandersetzen – oder erst dann, wenn sie mitten in einer Krise stecken. Er appellierte ans Publikum: «Ma-



Riet Grass sprach zu Themen wie etwa Selbstreflexion.

Bild: PD

chen Sie alle drei Jahre einen Marschhalt, reflektieren Sie, ob die Arbeit noch passt und Spass macht, ob Sie glücklich sind.» Grass empfahl, regelmässig eine Standortbestimmung vorzunehmen, am besten mit einem erfahrenen Coach, «eine Investition, die sich lohnt». Denn: «Selbsterkenntnis führt zu Lebenserfolg, beruflich und privat.»

Die Macht der Gedanken

Weiter kam er auf die Macht der Gedanken zu sprechen. «Gehen Sie achtsam mit Ihren Gedanken um – sie haben grosse Kraft und Macht.» Angesichts der Tatsache, dass uns täglich 60 000 Gedanken durch den Kopf gehen,

wovon 90 Prozent immer die gleichen sind, lohne es sich, durch neue Gedanken neue Verhaltensweisen zu erlangen und sich dadurch eine neue Realität zu schaffen. Grass gestand jedoch ein, dass dies sehr schwierig sei. «Die Kunst besteht darin, den Fluss des Wandels zu durchqueren.» Der Sprung ins Ungewisse brauche Mut, doch sei er die Basis für künftigen Erfolg – und insbesondere bei einer Neuorientierung unerlässlich.

Seinen Traum definieren

Rückschläge wertet Grass keinesfalls als negativ, im Gegenteil: «Scheitern ist ein Hinweis des Lebens, dass man etwas ändern

muss.» Eine Entlassung könne durchaus eine Chance – oder gar ein Segen sein. Er nannte Beispiele von erfolgreichen Kaderleuten, die erst nach einem Rauswurf und einer tiefen Krise erkannten, dass sie in ihrem Job gar nicht mehr glücklich gewesen waren. Und die es trotz fortgeschrittenen Alters schafften, eine neue Stelle zu finden – eine, die ihnen mehr Lebensqualität bescherte als die einstige hoch dotierte Top-Position. Einfach sei es nicht, mit 55 einen tollen Job zu finden, aber durchaus möglich – wie Grass anhand verschiedener Beispiele aufzeigte. Man müsse seinen Traum definieren, daran glauben, um sich dann überzeugend zu präsentieren.

Stoff für anregende Diskussionen

Riet Grass' Referat enthielt eine Fülle von Empfehlungen – doch schon zu Beginn seiner Rede hatte er festgehalten: «Versuchen Sie nicht, sich heute 100 Dinge einzuprägen. Nehmen Sie zwei Aspekte heraus, von denen Sie der Meinung sind, dass Sie Ihnen etwas nützen – und setzen Sie diese bitte um.» Stoff hatte sein Publikum jedenfalls mehr als genug, um beim Apéro riche angeregt zu diskutieren.

Für die Zuger
 Wirtschaftskammer:
Therese Marty, freie Journalistin

ANZEIGE

GEWUSST WO

AUS ZUG

>> Design aus Zug 2018 <<

Samstag 1. Dezember 10 bis 20 Uhr
Sonntag 2. Dezember 10 bis 17 Uhr
 Shedhalle an der Hofstrasse 15, Zug
 Weitere Infos unter: www.aus-zug.ch

Alexandra Wey Fotografie
André Schweiger Schmuck
bollicine-studio slow creations
CABRIX swiss outdoor fashion
Delikatfabrik produkt design & mehr
en fleur blühende Gärten
fabrik Frauenkleider
Felsenkeller Weinhandel
Frantastic Schmuck Goldschmiede
Heiner's Destillate Gebranntes
Jürg Odermatt aus Holz
LAXMANUFATUR Exklusiv geräuchert
L'unico Inneneinrichtung
Mirjam Roosdorp mode made in zug
Monica Vanoli Ravioli&Pasta
pierre-serigraphie Siebdruck-Manufaktur
Prisca Waller Mode Design
Ricardo Alves Möbel
Sitzwerk Polsteratelier/Inneneinrichtung
ton-ja porzellan&keramik
Zuger Imkerinnen Honig & Bienenprodukte
zuwebe Wertsache